

Präambel (Auszug)

Power-Point-Präsentation:
„Wächterschaft von Atommüll“

Unsere Intention und Vision ist es, die Menschen auf eine ungewöhnliche Art und Weise für das Thema der Wächterschaft von Atommüll – Hütekonzep – zu öffnen und damit vertraut zu machen. Es ist uns bewusst, dass dieses Thema einerseits angstbesetzt ist, andererseits aufgrund der erforderlichen langen Zeitdimension als undurchführbar angesehen werden kann. Haben wir eine Wahl, wenn wir berücksichtigen, welches giftige Feuer wir den künftigen Generationen mit dem Atommüll hinterlassen? Wir möchten Betroffenheit erzeugen, aber keine Blockaden. Das Projekt als solches öffnet uns für Zeiträume, die weit über unsere eigene Lebensspanne hinausreichen. Gerade damit möchten wir an die Verantwortung erinnern, die unsere Generation gegenüber den Nachgeborenen hat.

Da es bisher weder praktikable Modelle noch geeignete Lagerstätten für Hunderttausende von Jahren gibt, enthält unser Zugang einen emotional-symbolischen Charakter, der kognitive, emotionale, spirituelle und pragmatische Handlungsstränge miteinander verknüpft und die Menschen „in Bewegung“ bringen soll.

Die Power-Point-Präsentation kann tiefe Gefühle von Wut, Trauer, Angst oder Widerstand auslösen und doch sind die Bilder, die wir „zumuten“, real und fiktiv zugleich.

Wir planen die Präsentation eingebettet in einem Kontext zu verwenden, der eine geeignete Hinführung (sie „spielt“ im Jahre 3011) enthält sowie hinterher Zeit lässt, um das Gesehene zu teilen und gehen insgesamt von einer Veranstaltung über ca. 2 ½ Std. aus.

Vorerst werden wir die Power-Point-Präsentation nicht im Netz veröffentlichen, um zu verhindern, dass sie ideologisch oder einseitig missbraucht wird. Wir sind uns bewusst, dass wir uns damit in einem Dilemma befinden: Wir wünschen uns auf der einen Seite eine möglichst weite Verbreitung der Idee der Wächterschaft, auf der anderen Seite haben wir die Sorge, dass unser Konzept missbräuchlich verwendet wird.

Wir, die InitiatorInnen, freuen uns, wenn wir von möglichst vielen Menschen auf das Thema angesprochen werden und lassen uns gerne einladen, dann vor Ort die Präsentation vorzuführen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Was immer auch geschieht, es ist das Einzige was geschehen kann!

Die InitiatorInnen, im Januar 2012

Barbara Hamburger-Langer, Gunter Hamburger, Gabriele Kaupp, Gertrud Weber

Infos unter: www.holoninstitut.de
 www.tiefenoekologie.de

Empfohlene Links: www.joannamacy.net
- oder: www.feuergruppe.de
- oder: www.aufpassen.org